

Bagger modellieren im Papengrund Nördlichste Ski-Schanze in Deutschland nimmt Gestalt an

Bad Freienwalde (ml). Seit Wochenbeginn dreht sich an der zukünftigen Skisprungschanze in Bad Freienwalde der Bagger. Zuvor wurde die neue Topografie der Schanzenkombination (ein K10- und eine K20-Schanze) eingemessen. Mit dem Bagger wird nun die entsprechende Grobmodellierung von Anlauf und Aufsprunghang vorgenommen. Trotzdem bei den Arbeiten alles glatt läuft, ist Wintersportvereinschef Dieter Bosse erst verhalten optimistisch, dass am 13. und 14. Oktober das erste Springen über den Bakken gehen kann. "Uns fehlte zur

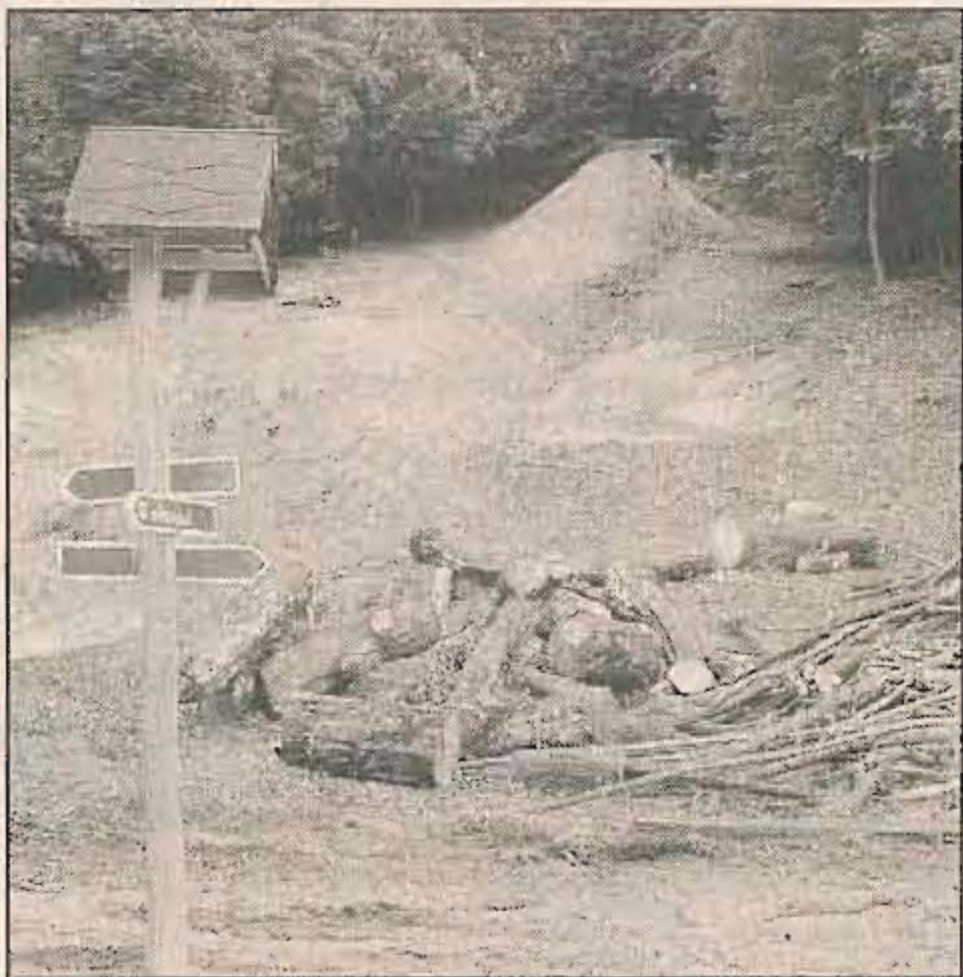
Wochenmitte noch Boden, um die Modellierung zügig vorantreiben zu können".

Aber bis zum Wochenende werde sich entscheiden, ob der Termin zuhalten ist. Der Verein und alle Sympathisanten werden al-

les daran setzen, um den geplanten Termin für das erste Springen mit internationaler Beteiligung zu halten.

Noch während der Bauarbeiten sucht Vorstandsmitglied Günther Lüdecke händeringend nach Übungsleitern, um die zukünftige "Kurstadtadler" auf ihre Höhenflüge vorzubereiten. "Ich rechne damit, dass sich zwischen dreißig und vierzig Kinder und Jugendliche für das Skispringen interessieren werden.

Kontakt: Wintersportverein 1923 e.V., c/o Telefon 03344/4130



Die neue Kontur der Schanze lässt sich bereits ahnen. Wenn alles klappt, steigt Mitte Oktober der erste Skisprungwettbewerb.